

# Der KSV Schriesheim rechnet schon

2. Ringer-Bundesliga: Titelchance nach 24:14 gegen Westendorf

**Heidelberg.** (PW) Das Geschehen an der Spitze der 2. Ringer-Bundesliga wird immer grotesker, denn Spitzenreiter TSV Benningen trat mit seiner Reserve in Hausen-Zell an und kassierte eine 8:29-Niederlage. Damit sind der KSV Schriesheim und der SV Triberg bis auf einen Punkt an Benningen herangekommen, das keine Lust auf Meisterschaft und Aufstieg hat. Schriesheim löste seine Heimaufgabe in der renovierten Mehrzweckhalle mit einem 24:14 über den TSV Westendorf souverän.

## Der Spitzenreiter Benningen verlor

Obwohl die Schriesheimer durch den Ausfall von Benjamin Hofmann eine Klasse nicht besetzten, wurde es ein klarer Sieg. Auch der KSV kassierte auf der Waage einen „Vierer“, denn für Schwergewichtler Adam Filipczak bot Westendorf keinen Gegner auf. Schon früh fiel die Entscheidung, obwohl sich Kerim Ferchichi im Auftaktkampf eine Schulternieder-

und Benningen verlor nochmals, dann gehört die Meisterschaft Schriesheim und Triberg. Es zählt dann der direkte Vergleich: Der KSV unterlag in Triberg mit 16:18, gewann aber den Rückrundenkampf mit 21:19. Es besteht also Gleichstand, wobei sodann zunächst die Anzahl der Einzelsiege entschied. Hier steht Triberg mit elf vor dem KSV mit neun.

Aber noch sind zwei Kampf-tage zu absolvieren, wobei der KSV Schriesheim am Samstag zur RG Hausen-Zell muss.

Die Meisterschaft der Oberliga ist entschieden, denn die RKG Reilingen/Hockenheim ist nach dem 35:3-Sieg beim KSV Hemsbach nicht einzuholen. Der Kampf um die Plätze hat an Spannung gewonnen, denn der KSV Ispringen unterlag in Laudenbach und der ASV Ladenburg, der am Samstag nach Ispringen muss, hat durch den 26:12-Heimsieg über den AC Ziegelhausen sogar Chancen auf die Vizemeisterschaft.

Ladenburg wie Ziegelhausen mussten mit einigen Ersatzringern antreten und hatten jeweils eine Klasse nicht besetzt. Ali Zabihhi gewann für den ACZ kampflös, beim ASV Patrick Karr. Bis zur Pause (15:8) holte sich der ASV mit Siegen von Ahmed-Tahar Demirci, Vasile Dobrea und Frank Münzenberger eine 15:8-Führung, für den ACZ war nur Ludwig Schneider erfolgreich.

Durch Michael Breitenreichers Schultersieg kam der ACZ heran, doch am Ende bestimmte Ladenburg das Geschehen und gewann die Abschlusskämpfe durch Stanislaw Surdyka, Pascal Mieslinger und Dominik Schmitt.

Die RSL Sandhofen/Lampertheim sicherte sich mit einem 28:10 bei Schriesheims Reserve vorzeitig den Titel in der Verbandsliga und den Aufstieg. Kampffrei war der KSV Malsch mit besten Chancen auf Rang drei, während der ASV Eppelheim durch das 12:28 gegen Brötzingen ohne Punktgewinn am Ende rangiert. Für den ASV konnten lediglich Armin Schell, Manuel Neumann und Marko Rensch-Ortlepp punkten.



Sandhausens Torhüter Julian Böttger hielt im Landesliga-Spitzenspiel Jonas Rehms Foulelfmeter und parierte auch den Nachschuss des Kirchheimer Kapitäns. Foto: F&S

# SGK bläst zur Attacke

Nach 1:1 gegen Sandhausen II versprach Kollmar „gute Rückrunde“

**Heidelberg.** (nb) Die gerechte Punkte-teilung, der eine Zähler zum Jahresabschluss für beide Seiten, das 1:1 hin oder her – ganz einzig war man sich am Samstag in Kirchheim nicht geworden.

Im Gipfeltreffen der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar empfing Verfolger SG Kirchheim den Tabellenführer SV Sandhausen II. Schon vor der Begegnung hatte SGK-Trainer Siegfried Kollmar den Sandhäuser Vorteil, auf Drittliga-Profis zurückgreifen zu können, im Stadionheft thematisiert – zum Unmut der Gäste. Zwar musste SVS-Trainer Frank Böhringer auch im Spitzenspiel nicht ganz ohne Profi-Unterstützung auskommen, hatte mit Yannick Imbs und Jan André Sievers aber nur zwei statt der von Kollmar befürchteten sieben oder acht Verstärkungen im Aufgebot.

So entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel, ohne wirkliche Höhepunkte. „Der erste Durchgang war taktisch geprägt, es ging verdient mit 0:0 in die Pause“, resümierte Böhringer und brachte es auf den Punkt: „Danach haben sich aber die Ereignisse überschlagen.“

Es dauerte nur drei Minuten, ehe Christoph Pieruschka von SVS-Torhüter Julian Böttger im Strafraum gefoult wurde und die Hausherren in Führung hätten gehen können. Doch SGK-Kapitän Jonas Rehm scheiterte zunächst um Elfmeterpunkt und mit seinem Nachschuss aus kurzer Distanz. „Spätestens beim Nachschuss dachte ich, dass dem Keeper die Hände wegfliegen müssten“, haderte Kollmar mit seinem zu zaghaften Kapitän. Im Anschluss spielte zunächst nur

noch die SGK. Dennis Ludkowski verpasste mit seinem Kopfball das leere Tor (53.), Pieruschka zirkelte einen Freistoß über die Mauer an den Pfosten (60.). „Und wie das dann so ist, wird man für vergebene Chancen prompt bestraft“, kommentierte Kollmar den 0:1-Rückstand durch Yannick Imbs (63.). „Das ist ein Profi, der braucht nicht viele Gelegenheiten.“

Ans Aufstecken dachten die Hausherren jedoch nicht, spielten auch nach dem Rückstand munter nach vorne und wurden mit dem Ausgleich durch Cemil Tasdemir belohnt (73.). „Unterm Strich ist das Ergebnis gerecht“, fand Böhringer. Auf Kirchheimer Seite sah man das anders. „Wir waren die klar bessere Mannschaft. Letztendlich ist es schmeichelhaft, was Sandhausen hier erreicht hat“, sagte Kirchheims Technischer Leiter Steffen Petri. So geht es mit unverändertem Sechspunkte-Abstand in die Winterpause.

Zumindest in einem Punkt stimmten Sandhausen und Kirchheim doch überein. Böhringer: „Gratulationen zur Meisterschaft nehme ich noch keine an. Das wird noch ein ganz heißes Rennen.“ Kollmar sieht das ähnlich und sagte: „Sechs Punkte ist ein gutes Polster, aber ich bin überzeugt, dass wir eine gute Rückrunde spielen werden. Wir werden alles in die Waagschale werfen.“

**SG Kirchheim:** Pister – Rehm, Odiasse, Jud, Göpfert (79. Kümmerling) – Vom Dorp, Ludkowski, Marinkas, Pieruschka, Kulik (79. Chirastau), Tasdemir.  
**SV Sandhausen:** Böttger – Schork, Prokop, Sa. Just, Sievers – St. Just, Cosgun (90. Wimsatt), Krupp – Lubuimi (66. Kniehl), Imbs, Can (78. Stumpf).  
**Schiedsrichter:** Trense (Obererdingen); **Zuschauer:** 200; **Tore:** 0:1 Imbs (63.), 1:1 Tasdemir (73.).



Spannung pur: Nicolae Cojocaru (rotes Trikot) verlor erst in der Schlussrunde, sein KSV Schriesheim allerdings siegte klar. Foto: vaf

lage einhandelte. Doch mit den Punkt-siegen von Johannes Erath, Kai Dittrich und Georgian Carpen freuten sich die 400 Fans über eine 14:4-Pausenführung. Westendorf hielt dagegen, als Marcus Plodek nach zwei gewonnenen Runden gegen Christian Stühle (2:3) unterlag und auch bei Nicolae Cojocarus 2:3 gegen Shenol Ali Ahmed erst in der Schlussrunde die Entscheidung für den Allgäuer fiel. Damit war der Kampf für den KSV vorentschieden, zumal die Schriesheimer durch die Punkterfolge von Atilla Tamas und Carsten Kopp weitere Zähler holten.

Es darf gerechnet werden: Der SV Triberg ist mit dem KSV punktgleich. Gewinnen nun beide ihre Schlusskämpfe

## RINGEN IM STENOGRAMM

### 2. Bundesliga

**KSV Schriesheim - TSV Westendorf 24:14, 55 kg Griechisch-römischer Stil:** Kerim Ferchichi - Christopher Kraemer 0:4 (SS); **60 kg Freistil:** Johannes Erath - Tizian Reggel 3:0 (6:2); **66 G:** Georgian Carpen - Max Gofner 3:0 (6:0); **66 F:** Nicolae Cojocaru - Shenol Ali Ahmed 2:3 (6:11); **74 G:** Philipp Heiß 0:4 (kampflös); **74 F:** Carsten Kopp - Steve Masuch 3:0 (5:0); **84 G:** Atilla Tamas - Michael Heiß 3:0 (5:0); **84 F:** Marcus Plodek - Christian Stühle 2:3 (6:10); **96 G:** Kai Dittrich - Patrick Riedler 4:0 (23:0); **120 F:** Adam Filipczak 4:0 (kampflös).

### Oberliga

**ASV Ladenburg - AC Ziegelhausen 26:12, 55 G:** Ahmed-Tahar Demirci - Lars Bittermann 4:0 (Überge-wicht); **60 F:** Ahmad Ali Zabihhi 0:4 (kampflös); **66 G:** Vasile Dobrea - Steffen Layer 4:0 (Aufgabe); **66 F:** Stanislaw Surdyka - Patrick Jung 4:0 (SS); **74 G:** Patrick Karr 4:0 (kampflös); **74 F:** Dominik Schmitt - Jakob Gerhäuser 3:0 (17:7); **84 G:** Pascal Mieslinger - Paul Schüle 4:0 (15:0); **84 F:** Max-Christian Purschke - Michael Breitenreich 0:4 (SS); **96 G:** Frank Münzenberger - Alexander Flachs 3:0 (9:1); **120 F:** Wolfgang Wiederhold - Ludwig Schneider 0:4 (2:13).

# Kende ist neuer Tennis-Präsident

**Heidelberg.** (dh) Hans-Wolfgang Kende (Foto: vaf) ist am späten Freitagabend zum neuen Präsidenten des Badischen Tennis-Verbandes (BTW) gewählt worden. Damit ist genau das eingetreten, was die RNZ schon mehrfach angedeutet hatte. Kende, der einstimmig gewählt wurde, folgte auf Bernd Greiner (Waldbronn), der seit Mitte November dem Präsidium des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) angehört und dort als Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung fungiert.



Kende ist 54 Jahre alt und Rechtsanwalt. Beim Heidelberg TC, dem ältesten Tennis-Verein Deutschlands, ist der Familienvater bereits seit 30 Jahren in der Vorstandschaft tätig. Gleichzeitig setzte er sich auch für den Bezirk Rhein-Neckar/Odenwald als Vorsitzender ein. „Wir Trainer freuen uns auf die Zusammenarbeit. Er ist einer, der sehr am sportlichen Bereich und der Jugendarbeit interessiert ist. Und dementsprechend sicher eng mit uns Trainern zusammenarbeiten wird“, sagte sich Badens Landestrainer Rainer Öhler.

**Homburg.** (nb) „Wir haben gewonnen, wir haben einfach das Spiel gewonnen“, antwortet USC-Trainer Uwe Sauer auf die Frage, was seine Schützlinge am Samstagabend besser gemacht hätten, als in den erfolglosen Wochen zuvor. In Sauers Worten ist die Erleichterung über den 98:81 (47:41)-Sieg bei den Saar-Pfalz Braves nicht zu überhören. Endlich war es seinen Zweitliga-Basketballern wieder gelungen, ihr Potenzial auch an einem Spieltag abzurufen. Nach vier Niederlagen in Serie ist der Abwärtstrend zumindest vorerst einmal gestoppt.

Die große Sause auf der Heimfahrt im USC-Doppeldecker, in dem auch einige Fans mitfahren durften, blieb allerdings aus. „Wir hatten eine schwere Aufgabe und die Jungs haben den Job erledigt“, kann Sauer den Sieg über schwächelnde Braves richtig einordnen. Mit einer ausgeglichenen Bilanz nach zwölf Spielen sind die Heidelberger zwar wieder auf einen Playoff-Platz geklettert, hinken den eigenen Ansprüchen aber noch immer hinterher.

Aus der Leistung in Homburg sollten die USC-Akteure jedoch neuen Mut schöpfen können. Mit der Defensivarbeit war Trainer Sauer in den letzten Wochen schon zufrieden gewesen, diesmal fielen auch vorne wieder die Würfe. „Die Verteidigung war der Schlüssel, dadurch sind

wir ins Laufen bekommen und haben wieder mehr einfache Körbe bekommen“, analysierte Sauer.

Vor allem die viel gescholtenen USC-ler überzeugten gegen die Braves von Beginn an. Charlie Burgess, der USC-Regisseur zwischen Genie und Wahnsinn, beispielsweise. Eigensinn wurde ihm zuletzt vorgeworfen – mit 21 Punkten, neun Assists und fünf Rebounds gab Burgess die richtige Antwort. Auch Center Björn

Schoo vermochte mit 13 Punkten und sieben Rebounds an die starke Vorstellung aus der Vorwoche gegen Nürnberg anzuknüpfen. Gemeinsam mit Topscorer Clint Sargent (22), Pro A „Youngster des Monats“ Paul Zipser und Sanijay Watts standen beide über das gesamte vierte Viertel auf dem Feld und entschieden die finalen zehn Minuten mit 21:8 für sich.

„Diese Kombination hat gut funktioniert, daher habe ich nicht mehr gewechselt“, erklärte Sauer: „Vielleicht sind die anderen dadurch etwas zu kurz gekommen, aber es geht momentan einfach nur darum, wieder den Rhythmus zu finden und wieder Spiele zu gewinnen.“



Flugschau: Heidelbergers Paul Zipser versenkt den Ball spektakulär im Korb der Saar Braves. Foto: Herbert

**Stenogramm:** 6:2 (2.), 10:13 (5.), 17:17 (8.), 17:23 (1. Viertel), 22:30 (13.), 29:39 (15.), 34:39 (18.), 41:47 (Halbzeit), 49:57 (23.), 54:62 (25.), 60:70 (28.), 73:77 (3. Viertel), 74:81 (33.), 76:86 (35.), 80:92 (38.), 81:98 (Endstand).

**Saar-Pfalz Braves:** Mc Kiver 29 (4 Dreier), Karamatskos 11 (1), Cardenas 10 (1), Jeka 10 (1), Damjanovic 9 (3), Reed 8, Catovic 2, Chernykh 2, Land.

**USC Heidelberg:** Sargent 22 (4), Burgess 21 (2), Watts 16, Schoo 13, Zipser 11 (1), Heindel 8, Komarek 4, Barth 3, Williams, von Fintel.

# VfB Eppingen ist souverän

Landesliga: Als Dritter in die Pause

**TSG Weinheim II - VfL Neckarau 2:3:** Nach einer torlosen ersten Halbzeit mit wenigen Chancen brachte Pisch den VfL nach dem Seitenwechsel per Foulelfmeter in Führung (47.). Die Antwort der TSG II folgte auf dem Fuße durch Bulut, der ebenfalls mit einem Foulelfmeter traf (49.). Nun kam es zum offenen Schlagabtausch, und Silva schoss für Weinheim zum 2:1 ein. Neckaraus Endres glich eine knappe Viertelstunde später aus (76.). Mit einem Abstaubertor gelang Pisch in den letzten Minuten der glückliche Siegtreffer Neckaraus. mw

**TSG Weinheim II:** Schütz - A. Mormone, Lopuszansky, Sorda, Silva, Knapp, Bulut (80. Acik), Kupfer (53. Sommer), G. Mormone (77. Manav).

**VfL Neckarau:** Zimmermann - Vlacic, Heinzlmann, Alttindis, Beljze (72. Endres), Budek, Pisch (86. Metscher), Engel, Groß, Kühnl, Erhardt (88. Joksimovic).

**SG ASV/DJK Eppelheim - SpVgg Sandhofen 4:1:** Keine zwei Minuten waren gespielt, als Schneider per Kopfball das 1:0 für die SG erzielte. In der achten Minute verwandelte Schneider einen Strafstoß zum 2:0. Die Spielvereinigung zeigte sich nicht geschockt und verzückte durch Heilmann auf 2:1 (22.). Eppelheim antwortete durch Köblers 3:1 nur wenige Minuten später (31.). Zu Anfang der zweiten Halbzeit schwächten sich die Gäste selbst, als Schäfer wegen groben Foulspiels das Feld verlassen musste. Den Schlusspunkt setzte Cetinkaya (82.). ms

**SG ASV/DJK Eppelheim:** Schippel - F. Köbler, Altindis, Schneider (82. Fischer), Cetinkaya, T. Köbler (85. T. Baumann), Rosenstiel, Dirks, Stotz, Kohl, Aygün.

**SpVgg Sandhofen:** Maurer - Klengel, Pfeiffer (66. Baerbach), Heilmann, Ott, Hofstätter (56. Mayer), Fenzel, Schäfer, Hofsaß, Krohne, Edney.

**FC Badenia St. Ilgen - SG Wiesenbach 4:1:** Bereits in der sechsten Minute brachte Korpilla die Badenia in Führung. Im zweiten Durchgang steigerte sich der FC weiter, und es folgte ein Angriff auf Angriff. So erzielte Korpilla zwei weitere Treffer (55./63.) für die Badenia. Wenig später versenkte Marzoll den Ball zum 4:0 im Wiesenbacher Tor (75.). Die SG Wiesenbach spielte engagiert weiter und wurde mit dem Anschlusstreffer durch Güll belohnt (88.). as

**FC Bad. St. Ilgen:** Mistele - Göpfert, Vetter, Wickenhäuser, Marzoll, Muth (74. Rogner), C. Beisel (58. Ries), Korpilla (77. Hammer), Theres, Jost, P. Beisel.

**SG Wiesenbach:** Grimm - Jakob, Kraft, Yildiz, Ciftci (64. Kapli), Welz, Pechwitz, Kritter, Eppler, Yasar (60. Güll), Ruml.

**VfB Eppingen - TSV Wieblingen 4:1:** Mairhofer brachte den VfB nach nur zehn Minuten in Führung. Stetter erhöhte auf 2:0 (18.). Nach dem Seitenwechsel kam Wieblingen besser ins Spiel, musste in der 64. Minute durch Mairhofer aber den dritten Gegentreffer hinnehmen. Den einzigen Wieblingen Treffer erzielte Petrucci (73.), ehe Rudenko den Schlusspunkt zum 4:1 setzte. msch

**VfB Eppingen:** Horn - Schilling, Söder, M. Hecker, Söder, O. (90. Zackel), Stetter (90. Knapp), Schwab, Gräßle, Rudenko (90. Eisele), Mairhofer.

**TSV Wieblingen:** Katzenberger - Friesendorf, Loch (70. Petrucci), Kröniger, Fries, Janesch (63. Werle), Schorb (85. Fertig), Burkhard, Sander, Sochiera, Mühlbauer.

**SG Dielheim - SpVgg Ketsch 1:1:** Ayhan Öztürk brachte Ketsch in Führung (13.). Im zweiten Spielabschnitt hatte die SG Dielheim etwas mehr vom Spiel und kam in der 61. Minute durch Keller zum Ausgleich. In der letzten halben Stunde zeigten beide Mannschaften nochmals schönen Fußball, Treffer fielen aber keine mehr. Die SG Dielheim trauert um ihr verstorbene Ehrenmitglied Georg Zimmer und hielt vor dem Anpfiff eine Trauermminute ab. lai

**SG Dielheim:** Pompatti - Max, Fuchs, Schmid, Fischer, Jassmann (46. Piesch), Keller, Knopf (73. Schwach), Rausch, Wilhelm, Rottmann.

**SpVgg Ketsch:** Gärtner - Ostler (46. K. Öztürk), Siebig, Müller, Skandik, Brandenburger, Storck, Bertolini (77. Djobo), A. Öztürk, Rohr, Schmitt (83. Graf).

**FV Brühl - TSV Michelfeld 3:1:** Michelfeld ging früh durch Walther in Führung (6.). Nach mehreren vergebenen Chancen glück Schulte für den FVB in der 22. Minute aus. Im zweiten Durchgang vergaben die Brühler weitere gute Chancen, ehe Greulich gegen Ende per Kopfball zum 2:1 traf (80.). Alle Zweifel beseitigte der eingewechselte Cem Kuloglu mit seinem Treffer zum 3:1 (91.). vm

**FV Brühl:** Knebel - Schulze (81. Staudter), Distelrath, K. Heuberger, Müller, J. Heuberger, Badalak, Örgel (66. Kuloglu), Spilger, Imeri, Greulich (88. Dorn).

**TSV Michelfeld:** Staudacker - Münkler, Schab, Scherer, Kaygusu, Sümer, Förderer (45. Schollbach), Frei, Walther, Hees, Bozbay (66. Rexha).

**VfB St. Leon - FV Nußloch 2:0:** Der VfB ging nach 20 Minuten durch Kapitän Seithel in Führung. Nußloch spielte zwar gut mit, war aber im Angriff zu zaghaft. Mit seinem zweiten Treffer baute Seithel die Führung nach der Halbzeitpause aus (50.). In der Folgezeit spielte nur noch der VfB, versäumte es aber, die sich bietenden Chancen zu nutzen. wi

**VfB St. Leon:** Heilig - Thee, Klefenz, Jung, Holub, Prezavento, Säubert (83. Gross) Yalman, Engelmann (75. Heist), Seithel (86. Wickenheißer), Rittmaier.

**FV Nußloch:** Jung - Goldschmidt (36. Reichenthaler), Sitnikow, Durrow, Delpech, Barisic, Riegler (60. Müller), Kohlmann, Bernerth (36. Zimmermann), Bucher, Jaschke.